

## Winterwanderung mit Grünkohlessen

■ **Steinheim.** Zu einer Winterwanderung lädt die Kolpingfamilie Steinheim am Samstag, dem 16. Januar, alle Interessenten ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Steinheimer Begegnungszentrum.

Je nach Wetterlage beträgt der Wanderweg zwischen fünf und acht Kilometer. Abschluss mit einem gemütlichen Beisammensein und Grünkohlessen wird ab zirka 17.30 Uhr im Begegnungszentrum sein.

Hierzu sind auch die Kolpingmitglieder und Freunde eingeladen, die nicht mitwandern können oder möchten.

Wegen der Essensbestellung ist es unbedingt erforderlich, sich bis spätestens zum 12. Januar bei W. Günter, Tel. (0 52 33) 79 00 oder M. Söhl 9 37 11 anzumelden.

## MGV Liederkranz probt wieder

■ **Steinheim.** Die erste Chorprobe des MGV Liederkranz Steinheim im neuen Jahr findet am Dienstag, 12. Januar, um 20 Uhr im Saal des Vereinslokals Hotel am Markt statt. Alle Sänger sind willkommen.

Die Generalversammlung des MGV Liederkranz beginnt am Freitag, 15. Januar, um 19.30 Uhr ebenfalls im Saal des Vereinslokals. Alle Mitglieder sind zu dieser wichtigen Veranstaltung eingeladen.

## Wahlen beim CDU-Stadtverband

■ **Steinheim (la).** Der CDU-Stadtverband Steinheim lädt am Donnerstag, 14. Januar, um 19.30 Uhr ins Hotel am Markt zur Jahresversammlung ein. Die Wahlen des Vorsitzenden, des Schriftführers, des Beisitzers und deren Stellvertreter stehen auf der Tagesordnung. Zwischen den Wahlgängen erfolgt eine Ehrung von langjährigen Mitgliedern.



**Die Wellen schlagen hoch:** Der neue Karnevalsprinz Dominik Thiet ist außer sich vor Freude. Elferratsvorsitzender Hermann-Josef Lause (l.) hält den Helm einer Ritterrüstung und StKG-Präsident Markus Struck befreit Thiet aus seiner Umhüllung.

FOTOS: SANDRA BRÖKEL

# Kürung mit Donnerhall

Dominik Thiet ist neue Karnevalsprinz in Steinheim

VON SANDRA BRÖKEL

■ **Steinheim.** Jetzt ist es amtlich und das Rätselraten hat ein Ende: Dominik Thiet ist der neue Prinz Karneval in Steinheim. „Ich habe einen Puls von 200, stehe kurz vor Herzklappenabriss. Ich verspreche Euch, wir feiern einen geilen Karneval und bringen den Saal zum Kochen!“, so seine ersten Worte ans närrische Volk.

Vorausgegangen war eine Prinzenkürung im Zeichen des Bühnenmottos „Fröhliches Mittelalter“. Das Präsidium der Steinheimer Karnevalsgesellschaft (StKG) hatte sich wieder einmal eine Menge einfallen lassen. Eingehüllt in eine wunderschöne Geschichte galt es, einen würdigen Nachfolger des Königs Artus, also einen Prinzen zu finden. StKG-Präsident Markus Struck als Oberrnarr und seine Präsidiums-Ritter teilten das Volk in vier Urstämme Steinheims: Die Bellenberg-Barbaren, die Stoppelberg-Sachsen, die Tubbensen-Kelten und die Wöhlberg-Normannen lösten fantasievolle Aufgaben: Sie puzelten, tanzten, lösten Rätsel und ließen nach dem passenden Schlüssel für einen Keuschheitsgürtel suchen.

Drei Ritter zogen schließlich ins Finale und die Spannung stieg. Damit war der Kreis der potenziellen Kandidaten auf Christoph Klennert, Fanz-Gerd Brökel und Dominik Thiet eingegrenzt. „Wir wollen den Prinzen sehen“, schallte es im Saal. Doch es galt noch eine letzte Hürde zu überwinden.

Zu Beginn der Spiele hatte König Artus, alias Franz Ovenhausen, ein sagenumwobenes Schwert in einen Stein gesteckt und erklärt, dass es nur der würdige Prinz wieder aus dem Stein ziehen könne. Im Laufe des Abends versuchten viele ihr Glück. Unter ihnen sogar Erwin Nowak, Präsident der Nieheimer Karnevalsgesellschaft. „Wenn sich das Schwert jetzt löst, werde ich hier sofort abgewählt“, mutmaßte Oberrnarr Struck. Das Schwert blieb stecken. Es musste wohl ein Steinheimer werden.

### Scheidendes Prizenpaar bedankt sich

Auch Christoph Klennert und Franz-Gerd Brökel zogen mit aller Kraft, aber das Schwert gab nicht nach. Als schließlich Dominik Thiet an der Reihe war, löste es sich mit einem lauten Donnerschlag und Feuerwerk. Der Abend der Prinzenkürung ist gleichzeitig der letzte offizielle Auftritt des scheidenden Prinzenpaares: Gerd Lödige, der Trommelwirbel mit der Goldkante und seine Prinzessin Sabine Diedrich, die Wunderbar-Kreative, bedankten sich für eine traumhafte Session. „Ich habe jetzt schon eine Träne im

Auge“, meinte Prinz Gerd und Sabine gab zu: „Ich hatte ja gehofft, dass es noch weiter stürmt und schneit und die Veranstaltung heute Abend vielleicht abgesagt werden muss.“

Im Saal selbst war von eisigen Wintertemperaturen und Schneesturm nicht viel zu spüren, denn die Stimmung kochte förmlich. Die Prinzengarde heizte mit ihren Tänzen ein, die beiden Solomariechen Maren Mertens und Laura Lippe waren in Hochform. Sie tanzten zu Ehren des alten Prinzenpaares, des neuen Prinzen und auch des Hofmarschalls.

Jener Herr, der vor zwei Jahren selbst zum Prinzen gekürt wurde und im letzten Jahr als Exprinz feierte, wird nun als Hofmarschall arbeiten. Auch hier gab es einen Amtswechsel: Jürgen Kros, dem der Abschied nicht ganz leicht fiel, übergab seinen Stab und das Autoschild „Hofmarschall im Einsatz“ an Matthias Peine. Er wird nun so eine Art neuer Lebensabschnittsgefährte von Dominik Thiet, denn er wird ihn zu allen Terminen begleiten.

Dominik Thiet ist ein junger Elferrat, der sich gerade im letzten Jahr große Anerkennung im Steinheimer Karneval buchstäblich erarbeitet hat. Wo immer etwas zu tun war, war er zur Stelle und packte mit an. Nicht nur wegen seiner beruflichen Tätigkeit im Garten- und Landschaftsbetrieb seines Vaters wird er



**Neuer Hofmarschall:** Jürgen Kros (l.) übergab den Hofmarschallstab und das einzigartige Autoschild an seinen Nachfolger Matthias Peine.

„Chefgärtner der StKG“ genannt. Die Erdbauarbeiten des Anbaus der Karnevalshalle erlebte er fast im Alleingang. Auch seine Freundin Sylvia Waller investiert viel Freizeit für die StKG. Sie hat ein einzigartiges Talent für Zeichnen und Malen, das sie beim Bühnenbau einsetzt.

Ob sie allerdings bei der Wahl der Prinzessin eine Rolle spielt, weiß nur Dominik allein. Wenn auch das Rätselraten um die Prinzenwürde ein Ende hat, die Gerüchteküche wird weiter brodelt. Denn erst am Galaabend wird er seine Prinzessin der Narrenschar in Klein-Köln-an-der-Emmer präsentieren.

Neue Westfälische  
nw-news.de  
MEHR FOTOS  
www.nw-news.de/fotos

## Nepomuk wieder herausgeputzt

Wertvolle Sandsteinskulptur gereinigt

■ **Sandebeck.** Bei Gut Wintrup innerhalb der Gemarkung des Ortes Sandebeck gelegen steht wohl eine der wertvollsten Sandsteinskulpturen des Heiligen Johannes von Nepomuk. Doch der Zahn der Zeit nagt auch an Heiligen und so war es an der Zeit, die stark verwachsene Skulptur zu reinigen und von Baum und Strauchwerk freizuschneiden.

Dieser Aufgabe hat sich der Heimatverein Sandebeck angenommen, um der Figur, die bis 1891 noch reguläre Prozessionsstation war wieder mehr Ansehen zu verschaffen.

Nach Rücksprache mit dem Grafen von Metternich, der Stadt Steinheim sowie der Denkmalschutzbehörde in Münster wurde zusätzlich eine Informationstafel auf einem Sandstein aufgestellt, welche weitere Informationen für Interessierte bereithält: St.-Johannes-von-Nepomuk-Statue bei Gut Wintrup (Gemarkung Sandebeck).

Die Wintruper Sandsteinskulptur gilt als wertvollste St.-Johannes-von-Nepomuk-Figur in der Großgemeinde Steinheim. Sie wurde 1987 unter Denkmalschutz gestellt und wird in der Denkmalliste der Stadt Steinheim mit folgendem Eintragungstext geführt: „Der Platz dieser Statue ist seit Jahrhunderten die kleine Brücke im Eichenhain an der Furt über den Holzbach, einem alten Weg von

Sandebeck nach Wintrup.

Auf den Sockelplatten stehen die Inschriften: OH HL JOHA VON NEPOMUK STE UNS BEI IN DER STUNT UNSERES TODS - FRID ALEXAND V. ELVERFELDT DOMCAPITULAR ZU HILDESHM. 16. MAI 1770

Der Stifter war Alexander Friedrich Freiherr von Elverfeldt, Sohn des Friedrich Christian von Elverfeldt und der Maria Victoria von Wolff-Metternich zur Gracht.

### Statue wurde 1976 grundlegend renoviert

Die Statue wurde 1976 durch den Bildhauer Günther Stuchtey aus Münster im Auftrage der Stadt Steinheim grundlegend renoviert (Heimatbuch der Stadt Steinheim von Rosemarie Ostermann-Müller und Jahresheft des Heimatvereins Steinheim 1979 von Heinz Gellhaus).

Bis 1891 war die St.-Johannes-von-Nepomuk-Figur Prozessionsstation bei der alljährlichen Lobprozession auf Pauli-Gedächtnis.

Da die Lobprozession früher sechs Stunden dauerte, hat man die Station ab 1891 ausgelassen. Aber noch heute singt man am Lobetag bei der Prozession durch den alten Hagen bei Wintrup das Lied „St. Johannes hoch in Gnaden“, zur Erinnerung an die frühere St.-Nepomuk-Station.



**Sie kümmern sich um die Sandsteinform:** Michael Niggemann (l.) und Werner Reimann haben sie von Moos befreit.

FOTO: PRIVAT

## Werbegemeinschaft Steinheim tagt

■ **Steinheim.** Die Steinheimer Werbegemeinschaft lädt am Mittwoch, 20. Januar, um 19.30 Uhr zur Mitgliederversammlung in den großen Sitzungssaal

des Rathauses ein. Auf der Tagesordnung steht unter anderem: Bericht über die Aktivitäten 2009 und die geplanten Veranstaltungen dieses Jahres.

## Kompetenzkurs für Großeltern

Sicher im Umgang mit Enkelkindern

■ **Kreis Höxter.** Großeltern sind häufig eingebunden in die Pflege und Betreuung ihrer Enkelkinder. Oft sind sie auch finanziell am Familienbudget beteiligt und übernehmen vielfältige Aufgaben zur Entlastung ihrer Kinder.

Dieses Miteinander kann Konflikte bergen. Gegenseitige Erwartungen und Vorstellungen prallen aufeinander. Alte Verhaltensmuster brechen wieder auf. Ein Kurs der Familienbildung der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen möchte für die Bedürfnisse der jeweiligen Familienmitglieder sensibel machen. Unter dem Titel „Enkelkinder ohne Beipackzettel“ findet ein Großeltern-Kompetenzkurs in zwei Teilen in der Tagungsstätte Soest statt.

Der erste Teil ist vom 26. bis

27. Februar, der zweite Teil vom 26. bis 27. März. Unter Leitung von Rita Arnold können Großmütter und Großväter mehr Sicherheit im Umgang mit ihren Kindern und Enkelkindern erhalten und Wege zum Umgang mit Konflikten lernen. Sie nehmen sich selbstbewusster wahr im Familiensystem und in ihrer Bedeutung als kontinuierliche Bezugsperson für ihre Enkelkinder. Sie erkennen die Möglichkeiten wie auch die Grenzen ihrer Rolle.

Die Tagungskosten betragen pro Kurs ohne Kost und Logis etwa 130 Euro. Anmeldung und Information bei der Familienbildung der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen, Postfach 13 61, 59473 Soest, Tel. (0 29 21) 37 12 04,

www.frauenhilfe-westfalen.de